

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**Bezeichnung des Stoffs /der Zubereitung**

Sani Bleich Gel

Verwendung des Stoffs /der Zubereitung

Alkalischer Reiniger für den Sanitärbereich

Hersteller/Lieferant

Richard Kühn GmbH & Co. KG

Schulze-Delitzsch-Str. 6

30938 Burgwedel

Tel.: (0 51 39) 89 91 –75

Fax: (0 51 39) 89 91 –76

E-Mail: info@richard-kuehn.dewww.richard-kuehn.de**Notrufnummer**

Auskunft: Abteilung Labor; Tel.: (0 51 39) 89 91 –75

Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen, Berlin

Tel.: (0 30) 1 92 40

2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen**Chemische Charakterisierung**

Zubereitung auf der Basis von Natronbleichlauge, Natronlauge, anionischen Tensiden, Korrosionsschutzmitteln.

Gefährliche Inhaltsstoffe

Bezeichnung	Gew.-%	CAS-Nr.	Gefahrensymbol	R-Satz
Natriumhypochlorit	20 – 30 %	7681-52-9	C	31-34
Natronlauge	1 - 5%	1310-73-2	C	35

3. Mögliche Gefahren**Gefahrenbezeichnung**

C, ätzend.

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

R 31 Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Dämpfe

R34 Verursacht Verätzungen

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**Allgemeine Hinweise**

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Einatmen

Frischlufzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser bei geöffnetem Lidspalt mindestens 10 Min. unter fließendem Wasserstrahl spülen, Arzt konsultieren

Hautkontakt

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Verschlucken

Reichlich Wasser nachtrinken und Frischluftzufuhr. Unverzüglich Arzt hinzuziehen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt

Wenn Spritzer in die Augen, sofort kräftig spülen (Gefahr der Erblindung!). Unverzüglich Augenarzt hinzuziehen! Schockbekämpfung, Schmerzlinderung (Opiate).

Nach Einatmen von Nebeln: Bei Reizung der Atemwege alle 10 Min. 5 Hübe eines Dosier-Aerosols mit Dexamethason einatmen lassen, bis die Beschwerden sistieren.

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen auslösen. Bei kurz zurückliegender Aufnahme größerer Mengen. Absaugung des Mageninhalts unter endoskopischer Kontrolle. Behandlung: Schnellstmöglich mit Dexamethyson-Spray (z.B. Auxiloson) einatmen lassen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**Geeignete Löschmittel**

Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Löschpulver. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Besondere Gefährdung

Beim Erhitzen oder im Brandfall Bildung giftiger Gase. Bei einem Brand kann freigesetzt werden: Sauerstoff. Im Brandfall ist sowohl auf die starke alkalisch reagierende Hypochlorit-Lösung als auch auf saure Umsetzungsprodukte zu achten.

Besondere Schutzausrüstung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollschutzanzug tragen. Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**Persönliche Schutzmaßnahmen**

Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation, Boden, Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Bei Eindringen, Behörden benachrichtigen.

Reinigung / Aufnahme

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Sägemehl, Universalbinder) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig nach Punkt 13 entsorgen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

7. Handhabung und Lagerung**Handhabung**

Behälter dicht verschlossen halten. Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen.

Lagerräume, Behälter

Nur im Originalgebinde aufbewahren. Entlüftung von Behältern vorsehen. Die meisten Metalle werden schwach angegriffen. Nicht zusammen mit Säuren lagern. Getrennt von Oxidationsmitteln aufbewahren.

Behälter nicht gasdicht verschließen. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerklasse

8L (nach VCI)

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzmaßnahmen

Bezeichnung	Gew.-%	CAS-Nr.	MAK, ml/m ³	MAK, mg/m ³
Chlor	1-5%	7782-50-5	0,5	1,5
Techn. Schutzmaßnahmen	Nicht erforderlich.			
Atemschutz	Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät, bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.			
Augenschutz	Dichtschießende Schutzbrille.			
Handschutz	Schutzhandschuhe			
Arbeitshygiene	Arbeitsschutzkleidung tragen. Mit Produkt verunreinigte Kleidung sofort entfernen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende die Hände waschen.			

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Farbe	gelblich	Geruch	chlorartig
Aggregatzustand	flüssig	Siedepunkt /°C (Siedebeginn)	nicht anwendbar
pH(100%)	12-13	Mischbar mit Wasser	unbegrenzt mischbar
Viskosität (DIN 53211)	2,8 mPas	pH (1% in Wasser)	12
Zündtemperatur /°C	nicht anwendbar	Viskosität (DIN 51562) 25°C/mm²/s	nicht relevant
Flammpunkt /°C	nicht anwendbar	Untere Explosionsgrenze / Vol. %	nicht relevant
Dichte /kg/m³	1100	Obere Explosionsgrenze / Vol. %	nicht relevant
Weitere Angaben:	Bei Erwärmung langsame Zersetzung ab 27°C		

10. Stabilität und Reaktivität**Zu vermeidende Bedingungen**

Ab ca. 40°C thermisch autokatalysierte Umlagerung zu NaCl₃ und NaCl.

Zu vermeidende Stoffe

Leichtmetalle, Metalle und organische Verbindungen

Gefährliche Zersetzungsprodukte

giftige Gase, Dämpfe; Chlor; Sauerstoff, Chlorwasserstoff (HCl)

Stabilität/Reaktivität, sonstiges

Heftige Entwicklung von Chlor, giftigen Gasen bei Säurezugabe.

11. Angaben zu Toxizität**Toxizität**

Bei Verschlucken starke Ätzwirkung des Mundraumes und Rachens sowie Gefahr der Perforation der Speiseröhre und des Magens. Schwere Verätzungen der Atmungsorgane. Starke methämoglobinbildende Wirkung.

Reizwirkung auf die Haut

Starke Ätzwirkung auf Haut und Schleimhäute.

Reizwirkung am Auge

Starke Ätzwirkung

Sensibilisierung

Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

12. Angaben zur Ökologie**Aquatische Toxizität**

Giftig für Wasserorganismen
Durch Chlorbildung toxisch für Wasserorganismen. Chlor ist ab 0,5 mg/l tödlich für Fische. Darf nicht in das Grundwasser oder die Kanalisation gelangen. Darf nicht unverdünnt, bzw. unneutralisiert ins Abwasser bzw. in den Vorfluter gelangen. Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

13. Hinweise zur Entsorgung**Entsorgung-Produkt**

Nicht zusammen mit Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Muß unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.

Ungereinigte Verpackung

Entsorgung gemäß der behördlichen Vorschriften. Als Reinigungsmittel kann Wasser, eventuell mit Zusatz von Reinigungsmitteln, verwendet werden.

Abfallschlüssel

LAGA-Schlüssel 52402. EAK-Schlüssel: 030303

14. Angaben zum Transport**Landtransport ADR/RID und GGVC/GGVE (grenzüberschreitend/Inland)**

ADR/RID-GGVS/E Klasse: 8 (C9) Ätzende Stoffe
Kemmler Zahl 80
UN-Nummer: 1791
Verpackungsgruppe II
Gefahrzettel 8
Bezeichnung des Gutes: 1791 HYPOCHLORITLÖSUNG

15. Vorschriften**Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:**

C Ätzend

R-Sätze

31 Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase

34 Verursacht schwere Verätzungen

S-Sätze

1 /2 Unter Verschuß und für Kinder unzugänglich aufbewahren

23 Nicht einatmen

24 Berührung mit der Haut vermeiden

26 Bei Berührung mit den Augen, sofort gründlich mit Wasser abspülen.

28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser

37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und

Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (Etikett vorzeigen)

50 Nicht mit Säuren mischen

Nicht mit anderen Reinigern mischen!

WGK

2, wassergefährdend

VbF

Entfällt

TA-Luft

Emissionsklasse II: $m \geq 50g/h$; Konz. $5 mg/m^3$

Beschäftigungsbeschränkung

für Jugendliche beachten

für werdende und stillende Mütter beachten

für Frauen im gebärfähigen Alter beachten

Störfallverordnung

Störfallverordnung, Anhang 2: nicht genannt

16. Sonstige Angaben**Schulung**

Bei der Zubereitung handelt es sich um ein Mittel für den gewerblichen Einsatz. Wir setzen deshalb Sachkenntnis bei der Umsetzung unserer Anwendungshinweise voraus.

Quelle

Sicherheitsdatenblätter unserer Rohstofflieferanten

Recht

Die gemachten Aussagen basieren auf dem heutigen Stand unserer Erkenntnisse und dem Erzeugnis im Auslieferungszustand. Es wird keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und/oder Vollständigkeit übernommen. Die gemachten Angaben sind keine Zusicherung von Produkteigenschaften und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.